



e

öffentlich

Betreff:

Soforthilfe für das Planetarium

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 01.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Sofortmittel zur Verfügung zu stellen, um die Wiedereröffnung des Planetariums der Urania noch in diesem Jahr zu ermöglichen.

Die benötigten 60.000 Euro für eine Klimaanlage und die notwendigen Mittel für deren letztmalige Reparatur sind sofort zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren sind die benötigten 750.000 Euro für die neue Technik in den kommenden Haushalt einzustellen und nach Beschlussfassung sofort zur Verfügung zu stellen.

Mit dem kommenden Haushalt sind auch Vorkehrungen zu treffen, um den gestiegenen Personalbedarf zu sichern. Ein entsprechender Vorschlag ist der Stadtverordnetenversammlung mit dem Haushaltsentwurf vorzulegen.

gez. Stefan Wollenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Planetarium der Urania in der Gutenbergstraße ist eine hochwertige und für Potsdam immens wichtige Bildungseinrichtung. Diese erfreut sich großer Beliebtheit und steigender Besucherzahlen, wie erst im April 2019 auch dem Bildungsausschuss der Stadt bei seiner Vor-Ort-Sitzung dargelegt wurde. Diese naturwissenschaftliche Bildungsstätte ist insbesondere für Schulen, aber auch für den Freizeitbereich und den Tourismus von großer Bedeutung.

Die aktuelle Situation, dass das Planetarium aufgrund von hitzebedingten Schäden der ohnehin veralteten Technik ausgerechnet zu Beginn der Sommerferien schließen musste, ist schnellstmöglich zu beheben. Außerdem ist für eine langfristige Sicherung des Betriebs des Planetariums zu sorgen.